

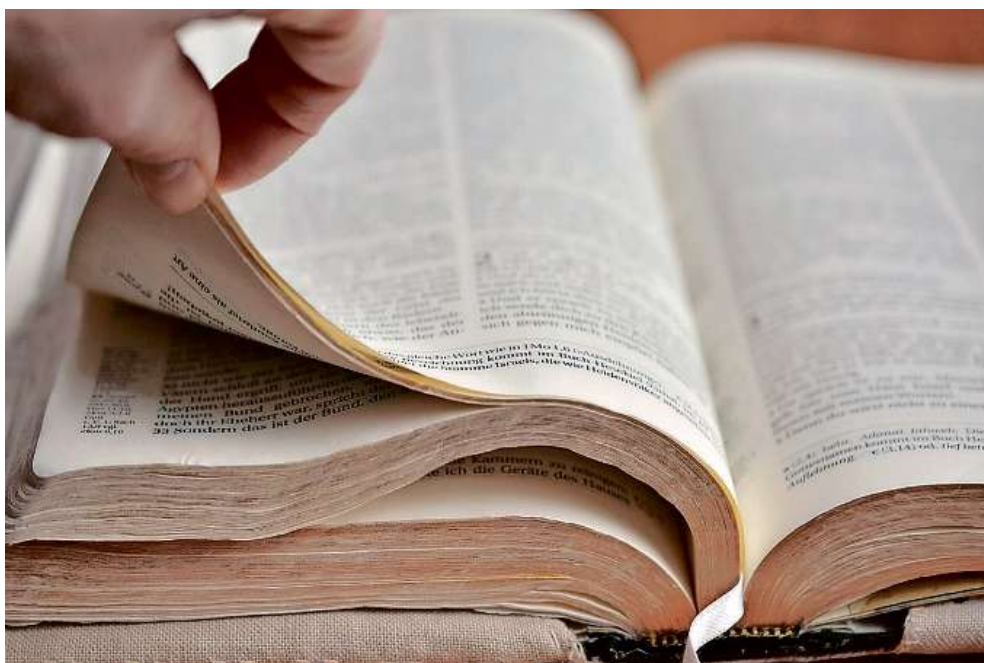
Academia Raetica / Graduate School Graubünden

# WIE DAS WORT GOTTES FEIERN?

Von Birgit Jeggle-Merz, Theologische Hochschule Chur



Birgit Jeggle-Merz,  
Theologische Hochschule Chur



Begegnung mit Gott – das Wort Gottes offenbart sich in der Bibel.

Pressebild

Vor 500 Jahren führte die Frage nach der Bedeutung der Bibel zu grossen Auseinandersetzungen und schlussendlich zur Aufspaltung der christlichen Kirche in die katholische Kirche und die Kirchen der Reformation. Letztere betonten die Wichtigkeit, Bibeltex-te in der Alltagssprache lesbar und verständlich zu machen.

Die katholische Kirche hat sich als Reaktion darauf viele Jahrhunderte schwergetan, das in der Heiligen Schrift entfaltete Wort Gottes für sich wieder zu entdecken. Die heute in verschiedenen Pfarrgemeinden neu installierten Wort-Gottes-Feiern sind Frucht der Wiederentdeckung der Bibel im Leben der katholischen Kirche. Sie wollen der Wirkkraft des Wortes Gottes Raum geben. Vielerorts werden solche Wort-Gottes-Feiern jedoch in erster Linie als Ersatzfeier für den Fall angesehen, dass keine Eucharistie gefeiert werden kann. Damit wird aber ihr Eigenwert verkannt und die Chance vertan,

die sie für die Gemeinden von heute eröffnen könnte. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) hat den Stellenwert der Bibel in Theologie und Kirche neu beschrieben und damit zahlreiche Möglichkeiten eröffnet, um das Wort Gottes in den Glauben, das Feiern

«Das Wort Gottes hat etwas mit dem heutigen Leben zu tun.»

und Leben der Kirche intensiver einfließen zu lassen. Den Schriften der Bibel kommt gerade deshalb ein herausragender Stellenwert zu, weil Gott sich hier selbst zu erkennen gibt, so betonten die Konzilsväter. Er wolle den Menschen begegnen und mit ihnen in einen Austausch treten. Das macht sein Wesen aus – so das Zeugnis der Schrift. Wort-Gottes-Feiern sind «bevorzugte Gelegenheiten der Begegnung mit Gott» (Benedikt XVI.), in denen die Versammelten ganz beim Wort Gottes verweilen und sich von ihm nähren lassen können. Es sind Orte, an denen erfahren werden kann, dass das Wort Gottes nicht einfach Geschichten aus längst vergangener Zeit erzählt, son-

dern uns die Gegenwart erschliesst. Vielen Menschen sind die Gottesdienste der Kirche fremd geworden. In Wort-Gottes-Feiern könnte eine Form gottesdienstlichen Feiern gefunden werden, in der Zeit ist für Gott, für sein Wort, für das Hören und Antworten. Das Lesen und Reflektieren der Texte macht erfahrbar, dass das Wort Gottes etwas mit dem heutigen Leben zu tun hat und Antworten auf die Fragen liefert, welche die Menschen bewegen. Damit das Wort wirklich Ereignis werden kann, müssen die überkommenen Wege, Gottesdienste zu gestalten, verlassen werden. Das fällt vielen für die Gestaltung von Gottesdiensten Verantwortlichen nicht leicht. Deshalb ist es notwendig, über die Dynamik des Verkündigungsprozesses nachzudenken. Wie kann das Wort in der feiernden Gemeinde gestaltet werden? Was brauchen die Mitfeiernden, um die Lesungen nicht rein als Texte zu hören, sondern als Botschaft, die an sie gerichtet ist? Wie kann der ganze Mensch, mit seinem Verstand und seinem Körper in das Feiern einbezogen werden?

Die Academia Raetica / Graduate School Graubünden fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs. Mehr Infos unter: [www.graduateschool.ch](http://www.graduateschool.ch).

## DIE EXPERTIN GIBT AUSKUNFT

Birgit Jeggle-Merz hat eine Doppelprofessur für Liturgiewissenschaft an der Theologischen Hochschule Chur und an der Universität Luzern. Sie ist Projektleiterin eines mehrbändigen biblisch-liturgischen Kommentars zur Eucharistiefeier. 2014 erhielt sie den Best Teacher Award der Universität Luzern. Zurzeit beschäftigt sie sich intensiv mit den theologischen Grundlagen der Wort-Gottes-Feier. Haben Sie Fragen zum Thema? Richten Sie Ihre Fragen bis zum 6. September 2017 per E-Mail an die Expertin Birgit Jeggle-Merz ([info@graduateschool.ch](mailto:info@graduateschool.ch)).